

Um über die Geschlechtsverhältnisse der Austern zur vollständigen Klarheit zu kommen, müssen unsere Untersuchungen die Beschaffenheit der Geschlechtsdrüsen durch den ganzen Kreislauf der Jahreszeiten verfolgen und zugleich auch die äusseren Lebensumstände in Betracht ziehen.

Die Clausilien Südbayerns.

Im Nachrichtenblatt Nr. 6 hat Herr v. Martens unter den im Donaugebiet etc. vorkommenden Mollusken *Clausilia cuspidata* Held = *Claus. pumila* Ziegl. angeführt. Original-Exemplare des Herrn Dr. Held beweisen aber, dass dies irrig ist, und ich ergreife diese Gelegenheit, über die mir in der Held'schen Sammlung vorliegenden Clausilien aus Südbayern zu berichten. Eigene Beobachtungen werde ich anreihen.

1. *Clausilia bidens* Drap. = *Cl. laminata* Mont. ist über ganz Südbayern verbreitet und wohl nach Fundorten die häufigste Species unter den Clausilien. Sie kommt mehr in trockenen als in feuchten Wäldern, Büschen, Flussauen etc. vor, und ist öfters die einzige an der betreffenden Stelle sich findende Species. Im Allgemeinen ändert sie wenig ab; die Exemplare aus den Alpen besitzen eine starke, weisse Gaumenwulst.

2. *Clausilia torquata* Held = *Cl. orthostoma* Muke ist gleichfalls über ganz Südbayern verbreitet, sie lebt in feuchten Buchenwäldern, ist aber auf viel weniger Fundorte beschränkt. Bei trockenem Wetter ist es sehr schwer, lebende Exemplare zu erhalten, während sie bei feuchtem und Regenwetter an den Bäumen in die Höhe geht und leicht zahlreich zu sammeln ist. Sie scheint sich bei trockenem Wetter in den Boden zu verkriechen; auch erscheint sie im Frühjahr gegenüber den anderen Species ziemlich spät. Held gibt folgende Fundorte an: Partenkirchen, Tölz, Schliersee, Reichenhall, Berchtesgaden und München. Ich habe sie gesammelt bei Berchtesgaden, Tegernsee, Oberstdorf im Allgäu, Dinkelscherben und in den Wäldern auf den Höhenrücken zwischen dem Schmutter- und Wertachthale bei Engelhof und Burgwalden.

3. *Clausilia vivipara* Held = *Cl. buplicata* Montagu ist mit *Claus. laminata* die häufigste Species und übertrifft diese sogar

an Individuenzahl; sie findet sich häufig mit derselben und mit kleineren Clausilien beisammen. Vorzugsweise finden sich 2 Formen dieser Species, und zwar eine kurze etwas bauchigere an sehr feuchten und quelligen Orten, und eine sehr lange gestreckte an Felsen und sehr trockenen Orten. Auch kommen Exemplare mit doppelter mittlerer Gaumenfalte vor (Salzburg).

4. *Clausilia plicata* Drap. Diese Species habe ich in Südbayern noch nicht gesammelt. Dr. Fahrer in der Molluskenfauna von Südbayern (Bavaria, Band II.) gibt Lindau, Oberaudorf und Passau als Fundorte an. Da sie in Tirol häufig vorkommt, findet sie sich gewiss auch an anderen Orten, scheint aber auf die Alpen beschränkt zu sein.

5. *Clausilia cana* Held ist viel seltener als *biplicata*, scheint aber doch über ganz Südbayern verbreitet zu sein. Ausser an den Held'schen Fundorten bei München (englischer Garten) und Grosshessellohe habe ich diese Species bei Dinkelscherben (an einigen Fundorten) und bei Engelhof, mit *laminata*, *orbostoma* und *dubia* gesammelt.

6. *Clausilia ventricosa* Drap. An Quellen und sehr feuchten Orten über ganz Südbayern verbreitet, aber viel seltener als *biplicata* und *laminata* und oft durch *Cl. lineolata* Held ersetzt; ändert namentlich an Grösse ziemlich ab und findet sich nach Held auch mit gefältelem Interlamellar. Ich habe diese Species gesammelt bei Ziemetshausen, Gauzburg und Leipheim an der Donau, bei Grosshessellohe, Oberstdorf im Allgäu, Reichenhall und Berchtesgaden.

7. *Clausilia lineolata* Held lebt unter faulen Blättern an sehr feuchten und quelligen Orten und geht selten an Bäumen in die Höhe, kann aber unter der Blätterdecke den ganzen Winter über lebend gesammelt werden. Scheint ebenfalls über ganz Südbayern verbreitet zu sein, wenn sie auch noch seltener als die vorige ist. Ich habe sie bis jetzt nur bei Dinkelscherben an einer Fundstelle gesammelt. Held'sche Exemplare stammen von München, Grosshessellohe und den Alpen. Bezeichnend für den Aufenthaltsort dieser Species ist die Thatsache, dass ich oft an demselben Holzstückchen, das in dem die Fundstelle bildenden Quellsumpfe liegt, auf der einen Seite die *Cl. lineolata*, an der andern *Pisidium pusillum* Gmel. ablese.

8. *Clausilia plicatula* Drap. in Büschen und Laubwäldern die häufigste der kleinern Clausilien-Species und fast immer mit *laminata* und *biplicata*, oder der einen von beiden vergesellschaftet, ändert an Grösse und Form der Falten des Interlamellars sehr vielfach ab.

9. *Clausilia cuspidata* Hebl = *Claus. cruciata* Stud. Held'sche Original-Exemplare stammen von „Schönbrunn bei Landshut an Baumstämmen“, und zwar gehören selbe zu var. *triplicata* Hartm. (nach A. Schmidt, kritische Gruppen der Clausilien). Diese Species ist wohl ebenfalls über ganz Südbayern verbreitet, sie lebt in Laubwäldern, kann aber nur nach Regenwetter, wo sie an den Bäumen aufsteigt, leicht gefunden werden. Held führt Mittenwald, Partenkirchen, Passau und Landshut als Fundorte an. Meine hier gesammelten Exemplare fallen unter F. 116, A. Schmidt, loc. cit., und gehören daher der typischen Form an.

10. *Clausilia dubia* Drap. Diese Species findet sich als *Claus. rugosa* Drap. und *Claus. obtusa* Pfeiff. in der Held'schen Sammlung, und zwar hat Held mit *rugosa* Drap. eine stark und enggerippte, weissstreifige, glänzende, dunkel, fast schwarzgefärbte *Clausilia* von mittlerer Grösse benannt, welche ich für *Claus. dubia* Drap. halte, und zwar für die von A. Schmidt als typisch erklärte Form. Die mit *Claus. obtusa* Pfeiff. bezeichnete *Clausilia* ist eine weniger scharf und weitläufiger gerippte, blau-bereifte *Clausilia*, die sich auch gegenüber der ersteren durch einen andern Verwitterungsmodus auszeichnet. Eine sehr lange (15 mm.) hat Held als var. *mayor* bezeichnet, welche Form sich durch das an deren oberen fast rechtwinklig aufgebogene Schliessknöchelchen auszeichnet. Ich halte diese für var. *Schlechtii* Zelebor (Fig. 96, A. Schmidt), obwohl sie etwas grösser ist, als Schmidt angibt. Ich möchte diese *Clausilia* aber wegen des so auffallend unterschiedenen Schliessknöchelchens für eine eigene Species halten. Die typische Form von *dubia* ist häufiger und über ganz Südbayern verbreitet. Ich sammelte sie bei Dinkelscherben, Engelhof, Tegernsee, Oberstdorf, Reichenhall, Berchtesgaden. Var. *Schlechtii* ist wohl auf das Gebirge und den Jura beschränkt.

11. *Clausilia minima* Pfeiff. = *Claus. parvula* Stud. vorzugsweise an den Kalkfelsen der Alpen, wo sie sehr häufig ist.

Wahrscheinlich fehlt sie dem nördlichen Theile der bayerischen Hochebene, und tritt erst jenseits der Donau im Jura wieder sehr zahlreich auf.

12. *Clausilia varians* Ziegl. Nach Held's Angabe nur in den Alpen bei Bayrisch-Zell und am Wendelstein.

13. *Clausilia Bergeri* Mayer an Kalkfelsen und Felsblöcken nur im südöstlichsten Theile Bayerns um Berchtesgaden und den Königssee, Reichenhall am Untersberg und Staufen.

14. *Clausilia corynodes* Held = *Claus. gracilis* Rossm. (non C. Pfeiffer). Rossmässler hat in Fig. 489, Heft VII. und VIII., pag. 24, im Jahre 1838 unter dem Namen *Cl. gracilis* C. Pfeiff. die Held'sche Schnecke abgebildet und beschrieben. Es ist daher nicht mehr als recht und billig, an Stelle des irrthümlich derselben beigelegten Namens den Held'schen zu setzen, um so mehr, da der Held'sche Name auch das Recht der Priorität für sich hat. Held hat nämlich seine *Claus. corynodes* schon 1836 in der Isis veröffentlicht. Diese Species geht weiter nach Westen als *Cl. Bergeri*, mit der sie oft zusammenlebt. Sie findet sich nur in den Alpen um Berchtesgaden, am Königssee, um Reichenhall, bei Marquartstein (Rossmässler, loc. cit.).

Von allen vorstehend aufgeführten 14 Species besitze ich Doubletten in reicher Zahl, und ich bin gern bereit, auch da, wo ich Vorrath an Held'schen Original-Exemplaren besitze, solche im Tausche gegen Clausilien von anderen Fundorten abzugeben.

Claus. Tettelbachiana Rossm., die nach Roth bei Berchtesgaden sich findet, *Claus. Rolphii* Leach und *pumila* Ziegl. kenne ich aus Südbayern nicht. *Claus. tumida* Ziegl., die nach A. Schmidt *Claus. rusiostoma* Held sein soll (bayr. Species), habe ich auch nicht in der Held'schen Sammlung vorgefunden.

Dinkelscherben. Juni 1871.

S. Clessin.

Kleinere Mittheilungen.

(*Helix nemoralis* in Amerika acclimatisirt.) Binney hat im Jahre 1857 einige hundert *Hel. nemoralis* aus England nach Burlington in New-Jersey verpflanzt; sie haben sich bis 1869 so vermehrt, dass nun die ganze Stadt davon wimmelt (the whole town is full of them). Sie haben ganz ihre Gewohn-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Clessin Stephan [Stefan]

Artikel/Article: [Die Clansilien Siidbayerus. 134-137](#)